

Zwischen Loslassen und Verantworten

Sich abgrenzen oder einmischen in beruflichen Alltagssituationen psychosozialer Bereiche

Ein Fach- und Fortbildungstag für alle, die an kreativ- und sozialtherapeutischen Methoden interessiert sind.

In Arbeitsfeldern sozialer Arbeit ist die Grenzziehung zwischen Aufgabenbereichen, Zuständigkeiten, Arbeit und Privatleben nicht immer einfach. Wo und wie setze ich Grenzen, wie kann ich loslassen, wie kann ich mich so einmischen, dass mir die Verantwortung nicht über den Kopf wächst?



Der Fachtag bietet mit seinen Workshops Möglichkeiten insbesondere mit kreativ-sozialtherapeutischen Methoden eigene Grenzen zu erfahren und abzustechen und eigenes Einmischen zu gestalten. Dabei kommen in verschiedenen Workshops Stimme, Tanz, Musik und kreative Gestaltung zum Einsatz.

Im Mittelpunkt des Fachtags stehen die praxisorientierten, kreativen Workshops und der kollegiale und persönliche Austausch. Am Ende jedes Workshops gibt es die Möglichkeit zur fachlichen und methodischen Fragen bzw. zur Reflexion.



Veranstalter

Regionalgruppe Rhein / Main im Deutschen Fachverband für Sozialtherapie (DFS)
<http://www.dfs-aktiv.de>

Institut für kreative und systemische Therapien,
Coaching und Beratung (IKST)
<http://www.ikst-mainz.de>

Flyer-Gestaltung: Martina Bodenmüller
<http://www.bunte-projekte.de>

Zwischen Loslassen und Verantworten Fach- und Fortbildungstag in Mainz

Zeit

Samstag, 19.11.2005 von 9.00 - 18.00 Uhr:
Fach- und Fortbildungstag mit Workshops

Freitag, 18.11.2004 ab 19.00 Uhr:

Vorabendtreffen der Dozent/Innen, Kreativ- und Sozialtherapeut/Innen zum kollegialen Austausch mit gemütlichem Beisammensein (Übernachtungsmöglichkeiten bei der Anmeldung absprechen).

Ort

Anlaufstelle, Beginn und Ende des Tages im IKST,
Nahestr. 9, Mainz-Neustadt
Workshops parallel in 4 beieinander liegenden Räumen
der Mainzer Neustadt: Nahestraße und Hindenburgstraße

Kosten

50 Euro; 20 Euro Ermäßigung für Mitglieder im DFS oder DAGG, einschließlich der Teilnahme an allen Workshops.

Anmeldung

Jean van Koeverden, Tel. 0 61 31 - 61 82 72
Koeverden@IKST.de

Anmeldung, Buchung der Workshops und Überweisung vorab erwünscht und zu empfehlen
auf das IKST-Konto Nr. 71 027 015

bei der MVB (BLZ 551 900 00) mit Vermerk "FT 19.11."

Wir übernehmen Ihre Wahl auch von Ihrer Überweisung aus dem Feld Verwendungszweck wie: "FT 19.11. W1x und W2x", die Wahl ist kurzfristig noch änderbar.

Unterstützung / Kooperation

Regionalgruppe Rhein/Main der Sektion
Sozialtherapie im DAGG

Förderung und Grußwort durch den DFS-Bundesvorstand

Die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz hat den Fachtag zertifiziert mit 9 Fortbildungspunkten.

Zwischen Loslassen und Verantworten

Sich abgrenzen oder einmischen in beruflichen Alltagssituationen psychosozialer Bereiche



19. November 2005 in Mainz

Fach- und Fortbildungstag
Kreative Therapien und
Sozialtherapie

für Helfer/Innen und Interessierte

<http://www.ikst.de/fachtag>

Programmübersicht

Freitag, 18.11.2005

ab 19.00 Uhr

Vorabendtreffen der Dozent/innen, Kreativ- und Sozialtherapeut/innen

zum kollegialen Austausch und
gemütlichen Beisammensein



Samstag, 19.11.2005

9.00 Ankommen und Anmeldung

9.30 Begrüßung und Eröffnung

mit Einstimmung von Martina Bodenmüller

10.30 - 13.00 Workshops I

W 11 - Grenzen wahrnehmen, anerkennen und vertreten

Grenzen wahrnehmen, anerkennen und vertreten. Eine notwendige Kompetenz in beruflichen und privaten Zusammenhängen. In diesem Workshop wird Gelegenheit sein, mit kreativen Mitteln eigene Grenzen wahrzunehmen und mit ihnen zu spielen. Im Kontakt mit Anderen können Abgrenzungen erprobt und Resonanzen erfahren werden.

mit Beate Blaesing (HPG)

Tanz-Sozialtherapeutin, Kreative Leibtherapeutin und Diplom-Sozialpädagogin

W 12 - Ich - Du - Wir / Grenzen im Kontakt

Eine ungewöhnliche Begegnung mit dem inneren und äußeren Raum voller Bewegung, Tanz und freie Stimmentfaltung. In diesem Workshop können Erfahrungen mit Grenzen an persönlichen und beruflichen Bereichen einziehen.

mit Brigitte Weth

Tanztherapeutin (DFS) und Theaterregisseurin

W 13 - Meine Stimme! Ein begrenzter Raum?

Ein Raum in dem sich Abgrenzen und Einmischen begegnen können. Es geht um Erfahrung mit der eigenen Stimme. Sie ist ein wichtiges Instrument. Unser persönlicher, einzigartiger Ausdruck. Ich möchte Sie einladen zu einem Prozess, der sich zwischen abgrenzen und einmischen bewegt.

mit Franziska Wagner,

Krankenschwester, Gestaltungstherapeutin (DFS)

W 14 - Verantwortung abgeben - sich befreien und Verantwortung zugeben - sich binden (?)

Beides sind Entscheidungen, die ich aktiv steuern kann. Anhand von praktischen Entscheidungs-notwendigen Situationen wird dieser Dialog von Abgeben und Zugeben geführt. Das Dazwischen wird dargestellt. Methoden aus der Kreativen Sozialtherapie und der Gestalttherapie mit systemischen Fragestellungen - machen neue vielleicht ungeahnte Wege möglich. Zur Vorbereitung: Bitte bringen Sie Fallbeispiele - Situationen aus Ihrer Alltagspraxis mit.

mit Katharina Goerttler

Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Sozialtherapeutin (DFS), Systemische Beraterin, Krankengymnastin

13.00 - 15.30 Mittagspause und kreativer Flohmarkt

Mittagessen: Es gibt die Möglichkeit, in der Kantine des nahe gelegenen Martinstift Mittag zu essen

kreativer Flohmarkt: Literatur, Musikinstrumente, Bücher, therapeutische Materialien, Verkleidungsstücke und vieles mehr, sowie Raum für eigene Darstellungen

15:30 bis 17:00 Uhr Workshops II

W 21 - Ich mische mich ein

... in beruflichen und persönlichen Alltagssituationen: Weil ich Ideen habe, Notwendigkeit sehe, Veränderungswünsche verwirklichen will... Welche Situationen sind es, in denen ich mich einmische? In diesem gestaltungs-sozialtherapeutischen Workshop mischen wir uns ein - in eine Bildergalerie. Wie sieht mein Einmischen aus? Bunt, wild, zaghaft, verantwortungsvoll, grenzenlos...? Und wie kann ich es so gestalten, dass es mir dabei gut geht?

mit Martina Bodenmüller

Diplom-Pädagogin und Gestaltungs-Sozialtherapeutin (DFS)

W 22 - Loslassen. Ich lasse los! Lasse ich los?

Es gibt Zeiten und Situationen im privaten oder beruflichen Leben, da müssen oder wollen wir „etwas“ loslassen. Wie geschieht dies nun? Welche Stolpersteine begegnen uns? Holt uns vielleicht das Losgelassene wieder ein? Oder holen wir es uns selbst (immer wieder) zurück? Mit gestalttherapeutischen Methoden (Bewegung, Gestaltung und vor allem Musik) können Sie sich in diesem Workshop mit diesem Thema be-fassen, nach-spüren und er-leben.

mit Inez Heidemann

Ergotherapeutin, Tanz-Sozialtherapeutin (DFS),

Kreative Gestalttherapeutin

W 23 - Wehret den Anfängen

Nicht nur mit bewegungs- und gestalterischen Medien biete ich in meinem Workshop Erprobung eigener Ansätze im Umgang mit Ordnung und Chaos, Sicherheit und Risiko, Kontrolle und Chance. Was Sie bewegt und wie es das tut, beeinflusst Ihre beruflichen Entscheidungen und Schritte. Es werden keine Lösungen oder Verbesserungen entstehen können, doch vielleicht Bilder, die Ihr Wirken begleiten:

Tue, was Du willst, wenn Du weißt, was Du tust!
mit Jean van Koeverden

Systemischer Familientherapeut (DGSF), Tanztherapeut und
Kreativer Leibtherapeut (DFS)

W 24 - Ein Rhythmus bei dem ich mit muss ??? - Trommeln für mich und für andere

Der Rhythmus meines Arbeitsalltags, der Menschen, mit denen ich zu tun habe, der Kalender, den ich im Kopf habe, die Fixpunkte, die sich um meine Arbeit herum gruppieren. Alles ist miteinander verzahnt, verbunden. Neudeutsch: vernetzt. Es ist nicht möglich, meinen eigenen Rhythmus zu isolieren. Aber es ist nötig, Grenzen zu setzen, um meinen eigenen Rhythmus nicht zu verlieren und auch das Eindringen anderer Lebensrhythmen zu akzeptieren.

Wir wollen an diesem Nachmittag unseren eigenen Rhythmus, den Rhythmus der Gruppe spüren, unsere eigenen Rhythmen finden und sich auf die Rhythmen der anderen Gruppenmitglieder einlassen.

mit Uwe Bastiné

Sozialpädagoge, Musik-Sozialtherapeut,
Lehrer für afrikanisches Trommeln und Rhythmus

17:15 Abschluss

Ausklang mit Beate Blaesing und Inez Heidemann

